

Adressaten:

Stadtgemeinde Bad Vöslau
Stadt- und Gemeinderat Bad Vöslau

OFFENER BRIEF

Neues Örtliches Raumordnungsprogramm Fast 1.000 Unterstützer/innen – Stellungnahme zur Darstellung der Liste Flammer auf ihrer Webseite und Forderungskatalog

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Ihnen möglicherweise bekannt hat die Stadtgemeinde Bad Vöslau im Zeitraum 7.11.2018 und 19.12.2018 die Auflage für die Abänderung des Raumordnungsprogramms gestartet.

Der Start der Auflagenfrist wurde ohne Abstimmung mit den Fraktionen des Gemeinderates durchgeführt, obwohl in den vorherigen Arbeitskreis- und Ausschusssitzungen mehrfach versichert wurde, dass die Letztfassung bzw. der Auflagenstart abgestimmt und via allgemeiner Freigabe erfolgt.

Die nun gewählte Vorgangsweise widersprach somit jeglicher Vereinbarung. Weiters wurde nachweislich der Informationsbrief an die betroffenen Bürger/innen um nahezu eine Woche verspätet versendet. Dadurch reduzierte sich die Reaktionszeit für die betroffenen Bürger/innen maßgeblich. Auch der Inhalt des Schreibens mit der Bekanntgabe eines „Links für die Internetseite“ mit über 100-Zeichen (!) ist mehr als bedenklich und alles andere als bürgernah.

Trotz der vorhandenen Einschränkungen und Barrieren konnten auf Basis mehrerer Stellungnahmen-Pakete (1, 2 und 3) in kürzester Zeit **in Summe 977 Unterstützungserklärungen** erreicht werden. Und das sind nur jene Erklärungen, die sich bei der Gemeinschaftsaktion von Grüne, FPÖ, ÖVP und Liste Bad Vöslau angeschlossen haben. Wie viele weitere Stellungnahmen eingegangen sind, wurde bis jetzt nicht bekannt gegeben. Aber alleine das Teilergebnis zeichnet ein deutliches Bild von der Unzufriedenheit der Bürger/innen, von der mangelnden Qualität des neuen Raumordnungsprogramms und wie fehlerhaft dieses ist.

Darüber hinaus dürfen wir Sie informieren, dass die Art und Weise der Einholung der Unterstützungserklärungen mit dem Stadtamtsdirektor Dr. Kurt Wieland schriftlich abgestimmt und von ihm schriftlich bestätigt wurde, dass die Unterstützungserklärungen „formlos – Name, Adresse“ zu verfassen sind. Dies deshalb, weil solche Stellungnahmen keine rechtsverbindliche Wirkung haben. Sie können, müssen aber nicht vom Bürgermeister berücksichtigt werden.

Der nunmehrige Versuch der Liste Flammer diese Unterstützungserklärungen de facto in Frage zu stellen oder gar nicht anzuerkennen bzw. als „fake news“ abzutun (siehe Webseite der Liste Flammer) ist ein neuer Tiefpunkt in der Vöslauer Gemeindeführung und zeigt welchen Wert die Vöslauer Bürger/innen für die Liste Flammer darstellen.

Trotz der Bestürzung über eine solche Vorgangsweise appellieren wir an alle Verantwortlichen, die Meinung von mündigen Bürger/innen sehr ernst zu nehmen und die Stellungnahmen/Unterstützungserklärungen zu 100% in die Verbesserung des Raumordnungsprogramms aufzunehmen.

Was wir vom Bürgermeister und der Liste Flammer im Einzelnen fordern:

- Die Anzahl der Unterstützer/innen auf der Webseite der Liste Flammer muss richtiggestellt werden.
- Die Anzahl der Stellungnahmen gesamt und eine Erklärung, zu welchen Themen sich die Bürger/innen geäußert haben ist zu veröffentlichen.
- Das neue Örtliche Raumordnungskonzept ist gründlich zu überarbeiten und neu aufzulegen.
- Die Entwicklungsziele sind neu zu gewichten und systematisch darzustellen.
- Die zahlreichen Fehler hinsichtlich der Wohneinheitenbeschränkung (BW-2WE) und der Festlegung von Freiflächen (F2) müssen überprüft und korrigiert werden.
- Auch im Bauland-Kerngebiet muss es Wohneinheitenbeschränkungen geben.
- Die Bestimmungen für die Schutzzonen müssen überarbeitet werden
- Die Neuauflage muss von einem moderierten Bürgerbeteiligungsprozess begleitet werden
- Die Bevölkerung muss laufend informiert werden, welche Änderungsvorschläge berücksichtigt und in das neue Örtliche Raumordnungsprogramm miteinbezogen werden.

Für die Grünen Bad Vöslau
STR Dr. Eva Mückstein
eva.mueckstein@gruene.at

Für die FPÖ Bad Vöslau
NRAbg. GR Peter Gerstner
Peter.Gerstner@parlament.gv.at

Für die ÖVP Bad Vöslau
STR Karl Lielacher
weinbau-lielacher@gmx.at

Liste Bad Vöslau – Vereinigte Bürgerinitiativen
Katarina Bachner
bachner.kat@gmail.com

Kopie ergeht an: Presse